

T.Dr.Lüdwitz

Handout: 3MRGN (Krankenhaus, Pflegeheimkeim)

MRGN ist die Abkürzung für **multiresistente gramnegative Stäbchenbakterien**. Zu diesen gehören Darm-Bakterien (Klebsiella pneumoniae, Escherichia coli) und andere Keime (Acinetobacter baumannii, Pseudomonas aeruginosa). MRGN-Träger, deren Haut, Schleimhäute oder Darm besiedelt sind, haben keine Beschwerden. Sie erkranken nicht zwingend, da jeder Mensch mit Bakterien besiedelt ist und es zur Erkrankung ein geschwächtes Immunsystem braucht. Eine Erkrankung kann ausbrechen, wenn Keime beispielsweise durch medizinische Eingriffe oder bei einem geschwächten Abwehrsystem einen Weg in innere Organe des Körpers finden. Die Möglichkeit der Übertragung besteht, solange MRGN-Bakterien nachgewiesen werden können. Daher ist eine engmaschige Kontrolle mittels Abstriche, sowie eine gute professionelle Hygiene unumgänglich.

- **Areale, die von der Bakterien besiedelt werden:** Je nach Bakteriengruppe befinden sich die Keime im Magen-Darm-Trakt von Tier und Mensch oder auf der Haut; seltener im Nasen-Rachenraum, im Analbereich oder auf rohen Lebensmitteln, Bakterien können 3-4 Wochen an Gegenstände und Oberflächen haften
- **Übertragungsweg:** Direkt von Mensch zu Mensch, Hauptübertragungsweg: ungewaschene Hände, Tier zu Mensch: insbesondere mit Geflügel, Schweinen, Rindern und Haustieren
- **Symptome:** Fieber, Wundinfektionen und Entzündungen der Harn- oder Atemwege. Auch die Blutstrominfektion (Sepsis), bei der die Bakterien in die Blutbahn ausgeschwemmt werden, ist nicht zu vergessen.
- **Wer ist besonders gefährdet:** Personen mit einer Abwehrschwäche, mit offenen Wunden, mit Haut- oder chronischen Erkrankungen sowie Personen, bei denen häufig medizinische Eingriffe vorgenommen werden.
- **Wie lange ist man infektiös?:** MRGN-Träger, deren Haut, Schleimhäute oder Darm besiedelt sind, haben keine Beschwerden. Eine Erkrankung kann ausbrechen, wenn Keime durch medizinische Eingriffe oder bei einem geschwächten Abwehrsystem einen Weg in innere Organe des Körpers finden. Die Möglichkeit der Übertragung besteht, solange MRGN-Bakterien nachgewiesen werden können
- **Diagnose: Abstriche + Blutabnahme:** Wundabstriche, Tracheal- bzw. Bronchialsekret, Urin oder Rektal. Im Labor werden die Proben auf das Vorhandensein von MRGN untersucht. Verwendete Methoden: Antibiogramm zur Identifizierung der Resistenzen und die PCR als Erregernachweis, die aber nicht für alle MRGN geeignet ist.
- **Therapie:** Antibiotika, die über das Labor ermittelt werden, da nicht alle Antibiotika wirksam sind. Ggf. Isolation, Händehygiene (besonders nach dem Toilettengang), Flächendesinfektion, richtige Körperhygiene
- **Meldepflicht :** Mai 2009 wurde gemäß der Verordnung zur Anpassung der **Meldepflicht** an die epidemiologische Lage nach § 7 Infektionsschutzgesetz

der Nachweis von multiresistenten Keimen im Blut und im Liquor **meldepflichtig**.
Jedes Labor den Nachweis MRSA an das Gesundheitsamt melden muss